# Panels bewerten lassen – Panels bewerten: Ein Erfahrungsaustausch

4. November 2025
WWTF Geschäftsstelle (Michael Stampfer, Michael Strassnig, Magdalena Wicher) gemeinsam mit fteval

Wiener Wissenschafts-,
Forschungs- und Technologiefonds

# Agenda

- Einleitung zu Panel Evaluierungen
- Beispiel 1: WWTF Evaluierung
- Beispiel 2: Evaluierung Luxemburg
- Fragen und Diskussion

Austausch bei Snacks und Getränken

# Panelevaluierungen und ihre Rollen

- Systematisches Bewertungsverfahren, bei dem ein Gremium aus ausgewählten Expert*innen auf der Basis von festgelegten Prozessen und Kriterien einen bestimmten Gegenstand beurteilt
- Funktionen:
  1. **Entscheidungen** qua (kompetitiver) Auswahl
  2. **Bewertungen**
  3. **Reflexion- und Lernen**
  4. **Legitimation**

In Praxis immer Mischformen der Funktionen:

- Panels bei Forschungsanträgen treffen **Entscheidungen** auf der Basis von **Bewertungen**, die die Auswahl (auch) **legitimieren** sollen
- Panels bei institutioneller Evaluierung nehmen **Bewertungen** vor, um daraus zu **lernen**. Die Evaluierung dient auch der **Legitimation** der Institution und ihrer Tätigkeiten

# Panelevaluierungen und ihre Rollen

W|W|T|F

- Systematisches Bewertungsverfahren, bei dem ein Gremium aus ausgewählten Expert*innen auf der Basis von festgelegten Prozessen und Kriterien einen bestimmten Gegenstand beurteilt
- Funktionen:
  1. **Entscheidungen** qua (kompetitiver) Auswahl
  2. **Bewertungen**
  3. **Reflexion- und Lernen**
  4. **Legitimation**

In Praxis immer Mischformen der Funktionen:

- Panels bei Forschungsanträgen treffen **Entscheidungen** auf der Basis von **Bewertungen**, die die Auswahl (auch) **legitimieren** sollen
- Panels bei institutioneller Evaluierung nehmen **Bewertungen** vor, um daraus zu **lernen**. Die Evaluierung dient auch der **Legitimation** der Institution und ihrer Tätigkeiten

Machen wir sehr oft, aber heute NICHT Teil der Veranstaltung

# Einsatzgebiete für Panel Evaluierungen

- Zur Beurteilung **komplexer, mehrdimensionaler Sachverhalte** (z.B. FTI-Ökosysteme)
- Wenn **Expertise, Erfahrung und unterschiedliche Perspektiven** entscheidend sind (die z.B. durch eine beauftrage Studie nicht abgedeckt werden können, weil die Expertise nicht internalisiert ist)
- Wenn **Daten und Indikatoren nicht ausreichend vorhanden** sind
- Wenn **quantitative Wirkungen erwartbar klein** sind, so dass Wirkungen statistisch nicht/kaum messbar sind
- Neben dem FTI-Bereich viele mögliche Einsatzgebiete:
  - Entwicklungszusammenarbeit; Umweltpolitik, Bildungsbereich; Mediensektor; künstlerischer Sektor …

# Einsatzgebiete im FTI-Bereich

| Themenbereich | Einsatzgebiete und Ziele im FTI Bereich |
|---|---|
| **Projektebene / Personen** | • Assessment und Auswahl von FTI-Projekten für die Förderung<br>• Begutachtung und Auswahl von Personen (z.B. Berufungskommissionen) |
| **Programme und Politiken** | • Evaluierung der Wirkung von FTI Programmen<br>• FTI-Maßnahmen in weiterem Sinne |
| **Institutionen und Organisationen** | • Evaluierung von FTI-Einrichtungen (Gesamt oder Teilbereiche) wie Fakultäten |
| **Systeme** | • Evaluierung von FTI-Systemen (z.B. OECD Country Reviews; EU FP Evaluations) |

# Warum Panel-Evaluierungen? I

| Aspekt | Panel-Evaluierungen | Abgrenzung / Vergleich zu quantitativen Studien |
|---|---|---|
| Erfahrungswissen | Nutzung von *nicht-kodifiziertem Wissen* (z. B. Leadership-, Management- und Strategieerfahrungen) durch Expert*innen | Schwer abbildbar |
| Reputation und Legitimation | Hohe Legitimation der Ergebnisse durch Reputation und Glaubwürdigkeit der Panelmitglieder | Quantitative Ergebnisse wirken objektiver, können aber weniger Akzeptanz finden, wenn „Promotoren“ fehlen |
| Qualitative Einschätzung | Erfassung **und** Bewertung qualitativer Aspekte (Wirkungen, Relevanz, Kontextfaktoren, institutionelle Kultur, …) | Enge Grenzen für qualitative/normative Bewertungen abseits der Evidenz |
| Normative und formative Dimension | Möglichkeit zur Ableitung **normativer Handlungsempfehlungen** über reine Effektivitäts-/Effizienzkriterien hinaus (z. B. Governance, Strategie) | Meist summativ – sie messen Erfolg, leiten aber selten Entwicklungsimpulse ab. |

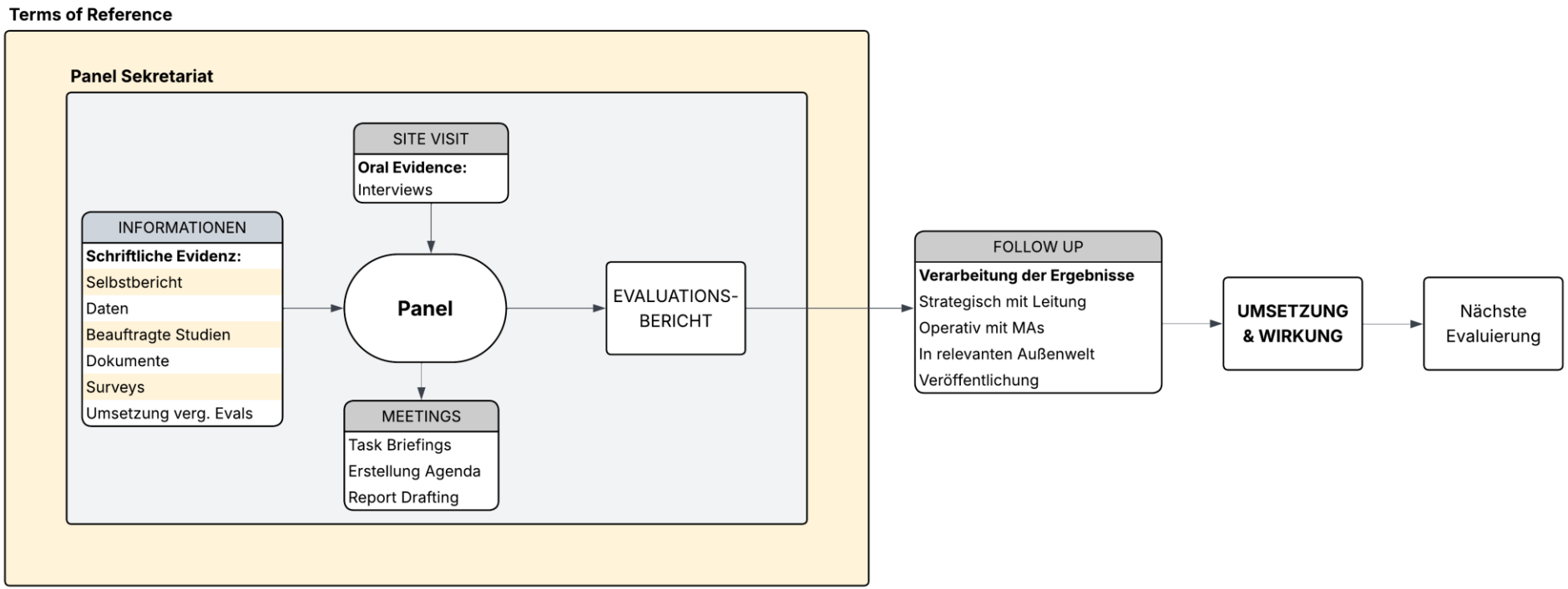
# Warum Panel-Evaluierungen? II

| Aspekt | Panel-Evaluierungen | Abgrenzung / Vergleich zu quantitativen Studien |
|---|---|---|
| Flexibilität / Freiheitsgrade | Panels können über die in den ToR definierten Fragen hinausgehen und zusätzliche Perspektiven einbringen – dies schafft *mehr Erkenntnispotenzial (auch Risiko der Abweichung vom Auftrag:* „Panels running wild“*)*. | Enge Grenzen durch den Auftrag |
| Externer Blick | International besetzte Panels bringen einen **unabhängigen, außenstehenden Blick** ein; fördert Reflexion und Lernen im System. | Hoher Aufwand bei komparativen Studien; interpretative Außenperspektive schwer möglich |
| Synthetisierende Funktion | Panel dient als **Knotenpunkt eines Mixed-Methods-Ansatzes**, integriert und interpretiert heterogene Informationen (z. B. Statistiken, Interviews, Dokumente). | Können dort auch synthetisiert werden |
| Unabhängigkeit / Ownership | Geringeres Risiko der „Schubladisierung“ – Panelmitglieder verstehen sich eher als **unabhängige Gutachter*innen**, nicht als Auftragnehmer*innen. | Stärkerer Dienstleistungscharakter |

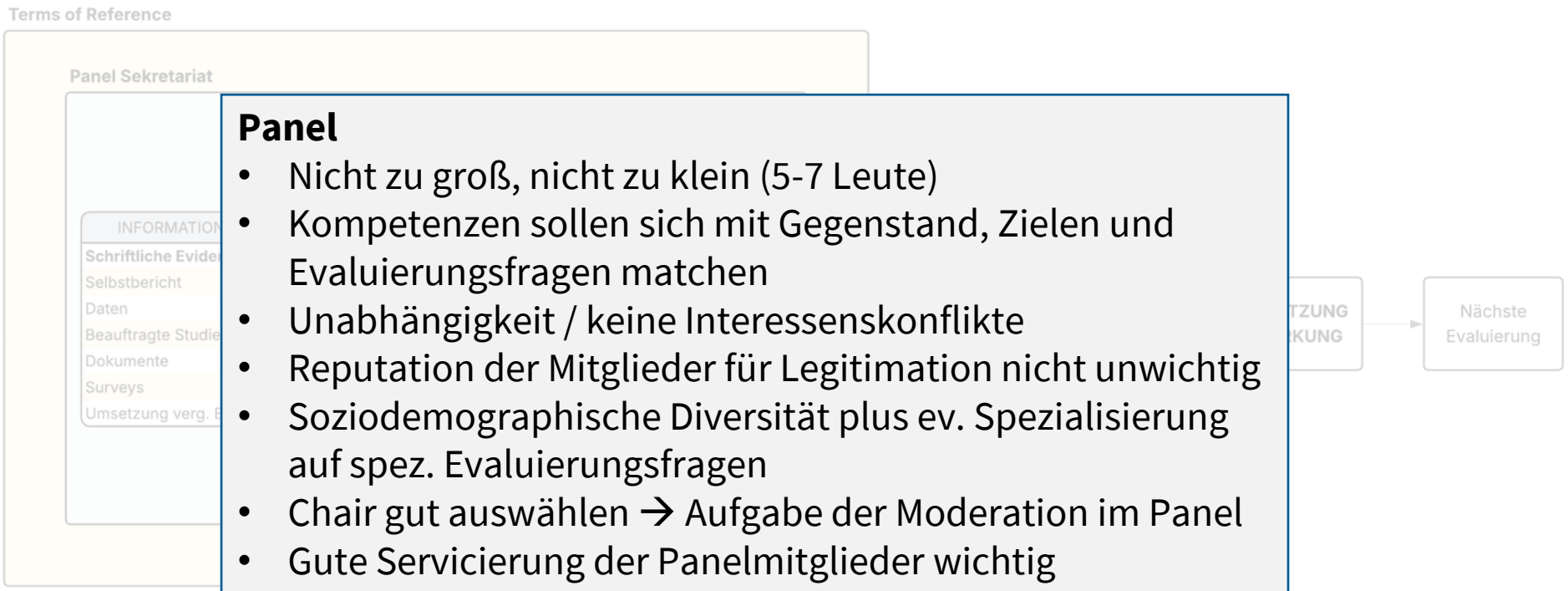
# Mögliche Nachteile von Panel-Evaluierungen

- Hohe Abhängigkeit von einzelnen Personen (Commitment, Bias)
- Rekrutierung von hochrangigen Panelmitgliedern voraussetzungsreich
- Projektion des eigenen Kontexts von Panelmitgliedern auf den zu evaluierenden Sachverhalt (*kann auch Stärke sein*)
- Hoher Aufwand / Kosten bei der Organisation & Koordination
- Für sich alleine: keine harte stat. Evidenz für kausale Wirkungen
- Sofern große Intervention und gute Datenlage → summative Evaluierung mittels quant. Studie besser, um kausale Wirkungen festzustellen

# Zentrale Elemente von Panel-Evaluierungen



# Zentrale Elemente von Panel-Evaluierungen (Auswahl)




**Panel**

- Nicht zu groß, nicht zu klein (5-7 Leute)
- Kompetenzen sollen sich mit Gegenstand, Zielen und Evaluierungsfragen matchen
- Unabhängigkeit / keine Interessenskonflikte
- Reputation der Mitglieder für Legitimation nicht unwichtig
- Soziodemographische Diversität plus ev. Spezialisierung auf spez. Evaluierungsfragen
- Chair gut auswählen → Aufgabe der Moderation im Panel
- Gute Servicierung der Panelmitglieder wichtig

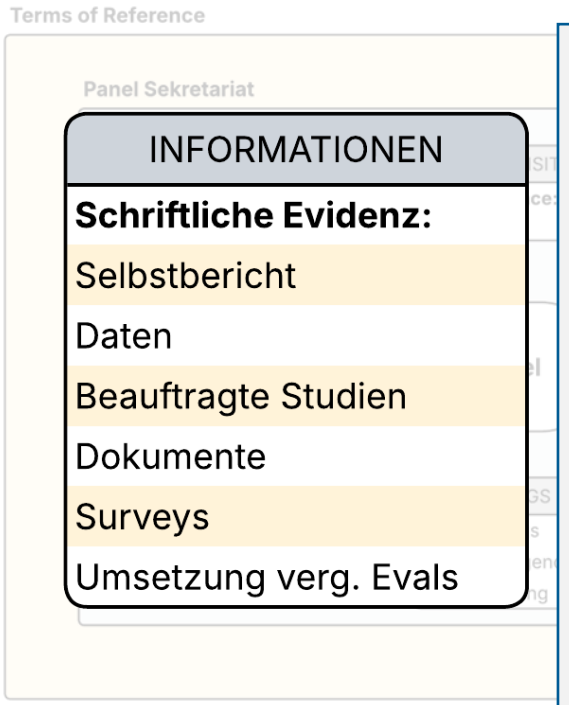
# Zentrale Elemente von Panel-Evaluierungen

**Sekretariat**

- Mittler zwischen zu evaluierender Institution und Panel
- Koordination des Panels bei Meetings
- Agenda Site Visit und Einladungen zu Interviews
- Aufbereitung von Informationen (z.B. CVs der Interviewees)
- Drafting Evaluierungsbericht
- Erstellung von Protokollen bei Site Visits usw.
- Sicherstellen, dass Evaluierungsfragen beantwortet werden
- …

Umfang der Aufgaben ist verhandelbar → wichtig ist, Instanz zu haben, mit denen sich das Panel vertraulich abstimmen kann. + Arbeitslast Panel

# Zentrale Elemente von Panel-Evaluierungen

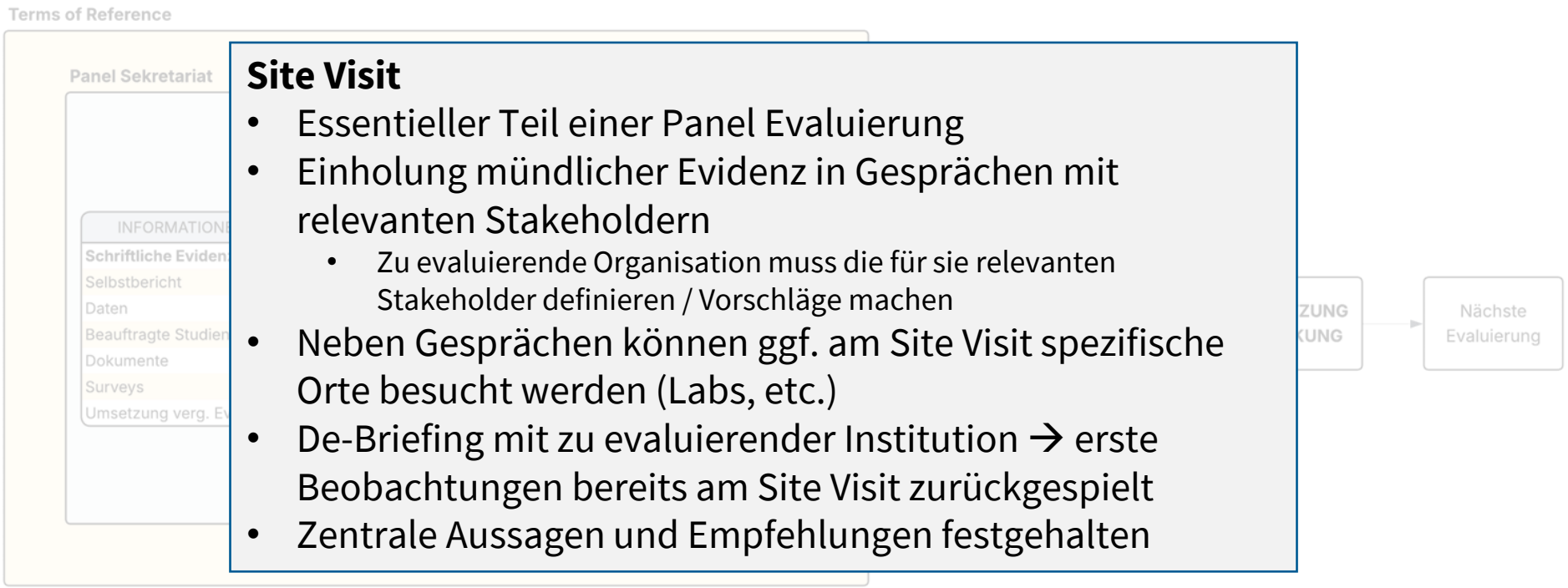



Informationsinput für Panel

- Panel braucht Informationen (schriftlich) für …
  - Interviews am Site Visit
  - Evaluierungsbericht

- Welche? → abhängig von Evaluierungsauftrag, aber jedenfalls Informationen über Evaluierungsgegenstand (z.B. Doks, Selbstbericht, Daten) und Kontext
  - Selbstbericht nicht immer notwendig, aber → Lernen über sich selbst, Selbstverständnis, was will man eigentlich über sich selbst erzählen? → beinhaltet Learnings auch ohne Panel/Evaluierung
- Sekretariat kann bei Aufbereitung unterstützen

# Zentrale Elemente von Panel-Evaluierungen




## Site Visit

- Essentieller Teil einer Panel Evaluierung
- Einholung mündlicher Evidenz in Gesprächen mit relevanten Stakeholdern
  - Zu evaluierende Organisation muss die für sie relevanten Stakeholder definieren / Vorschläge machen
- Neben Gesprächen können ggf. am Site Visit spezifische Orte besucht werden (Labs, etc.)
- De-Briefing mit zu evaluierender Institution → erste Beobachtungen bereits am Site Visit zurückgespielt
- Zentrale Aussagen und Empfehlungen festgehalten

# Zentrale Elemente von Panel-Evaluierungen

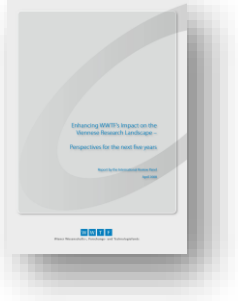



## Follow Ups

- Ergebnisse / Empfehlungen sollen Thema für GF+Aufsicht werden → Umsetzungsstrategie entwickeln
- Einbeziehung der Belegschaft der Organisation in Verarbeitung der Evaluierung / Umsetzung
- Nicht jede Empfehlung muss umgesetzt werden → falls nicht, muss nein begründet werden
- Zeitlichkeit der Empfehlungen beachten → manches kann schnell umgesetzt werden, anderes kann Jahre brauchen
- *Kommunikation:* wie sollen die Ergebnisse verbreitet werden? Wie wird sichergestellt, dass die relevanten Stakeholder die Ergebnisse bekommen?
- Veröffentlichung als best practice
- Im Falle einer weiteren Evaluierung: Empfehlungen und deren Umsetzung dokumentieren und wieder aufnehmen

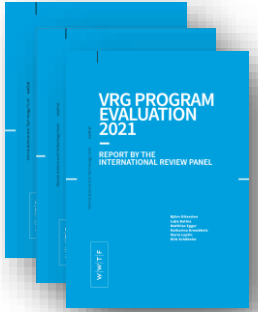
# Beispiel 1: WWTF Evaluierung 2025

# Panelevaluierungen des WWTF




2008
u.a. W. Krull
J. Edler

2014




2021
VRG Programm
u.a. M. Leptin

2025

Empfehlungen & Umgang damit in SAR

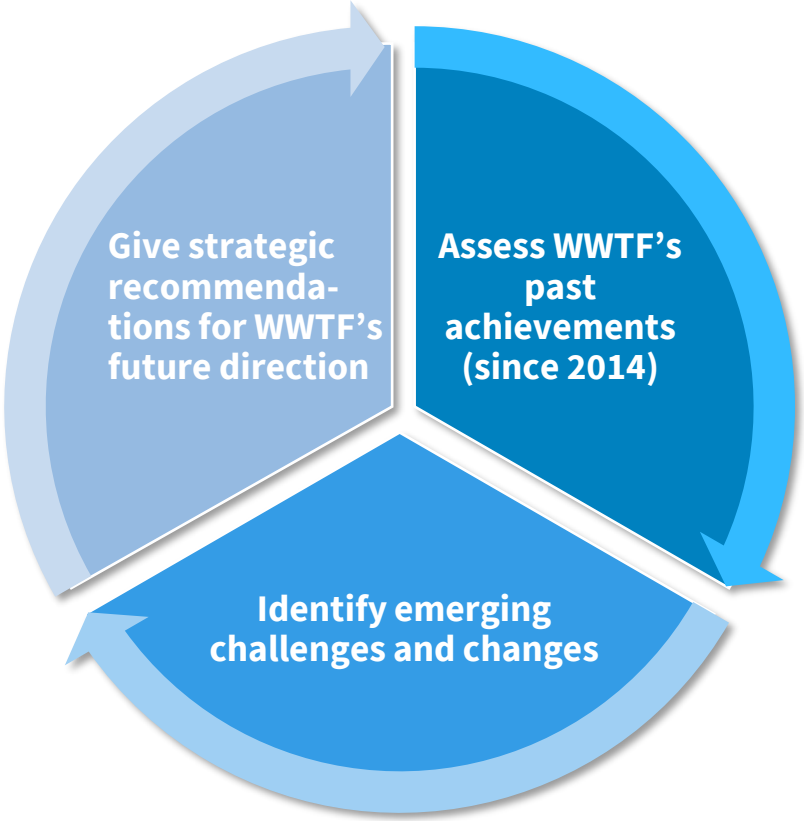
Empfehlungen & Umgang damit in SAR

Empfehlungen & Umgang damit in SAR

Empfehlungen & Umgang damit in SAR

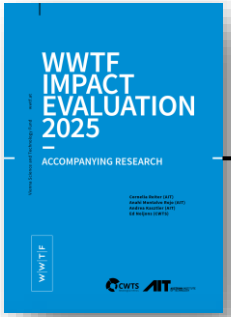
# WWTF Impact Evaluierung 2025 - Aufgabenstellung (ToR)

- **Empfehlungen für Zukunft** zu Schwerpunkten und Förderstrategien geben Schwerpunktbereiche und Finanzierungsstrategien
- Die fortgesetzte **Relevanz und Anpassungsfähigkeit** der Instrumente des WWTF bewerten
- Die Fähigkeit des WWTF, die **Balance zwischen wissenschaftlicher Exzellenz**, Erneuerung **und gesellschaftlicher Relevanz** aufrechtzuerhalten
- Berücksichtigen, wie der WWTF **auf langfristige wissenschaftliche Entwicklungen reagieren** kann, ohne von kurzfristigen Trends getrieben zu werden

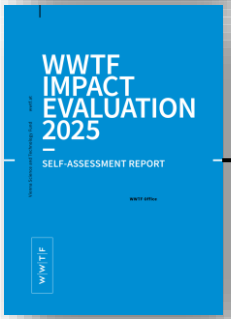


# Evaluierungsansatz

AIT/CWTS




WWTF




Bibliometrie
Umfrage
Fokusgruppen
Interviews

- *Quality of outputs*
- *Contribution to Vienna Research Area*
- *Interdisciplinarity*
- *Impacts*

- *Organisation & Umfeld*
- *Förderaktiviäten*
- *Qualitätssicherung*
- ***Impact Stories***

Thomas Bjørnholm *(Chair)*

Nina Buchmann

Susan M. Gasser

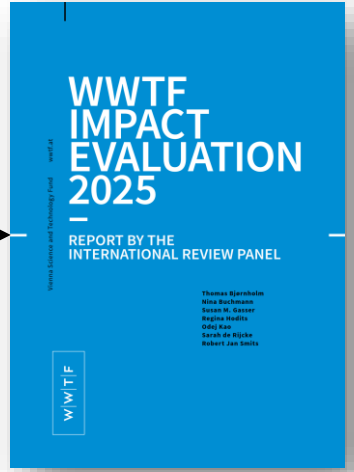
Regina Hodits

Odej Kao

Sarah de Rijcke

Robert Jan Smits

Site Visit (2 Tage)
39 Interviews



# Impact Stories

- Wichtige Übung im Rahmen der Evaluierung → Reflexion über Wirkungen auf höhrer Ebene
  - Was haben wir erreicht? Was sehen wir an für uns zentrale Impacts?
- Gut gestaltete Calls und exzellente Projekte sind die Basis für Impacts, aber sie nicht darauf reduzierbar
- Im SAR: Identifikation von 5 Impact Narrativen

# Impact Stories – Beispiel: Digitaler Humanismus

- Menschenzentrierte Digitalisierung durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von GSK und ICT

Impact:

- Begründung neuer interdisziplinärer und interinstitutioneller Zusammenarbeiten
  - in der Forschung (Projekte), der Ausbildung (Doctoral College), organisationelle Roadmaps
  - Internationale Sichtbarkeit durch Manifesto, UNESCO Chair an TU Wien, EU Programme, gr. internationale Konferenz
  - Policy: Digitale Agenda Wien, AI Mission 2030, Regierungsvereinbarungen

# Ergebnisse der Evaluierung durch das Panel

# **Ergebnisse des Panels:** Breitere Impacts auf den Wiener Forschungsraum

WWTF

## Engagement und Reaktionsfähigkeit

- Großes Vertrauen der Stakeholder in WWTF durch aktives Engagement und seine Reaktionsfähigkeit

## Förderung von Zusammenarbeit und strategischer Abstimmung

- WWTF verbindet Institutionen und baut Netzwerke auf, die Fortschritt, strategische Ausrichtung und hochrangige Forschungsprojekte ermöglichen.

## Internationale Agenda übersetzen und verankern

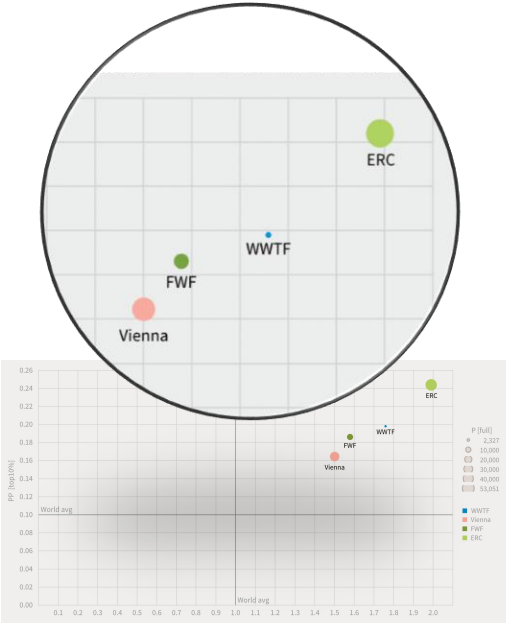
- WWTF bringt internationale Entwicklungen nach Wien und fungiert als Think-Tank für Wien

## Entscheidende Impulse für neue Felder & interdisziplinäre Ansätze

- Zentrale Rolle beim Aufbau und Verstärkung starker thematischer Schwerpunkte; initiiert disziplinen- und institutsübergreifende Kooperationen; reagiert auf Bedürfnisse von Gesellschaft und Stadt

85 % der Geförderten schätzen die Rolle des WWTF als Brückenbauer zwischen Institutionen. (n=210)

# Exzellenz in der Forschungsförderung

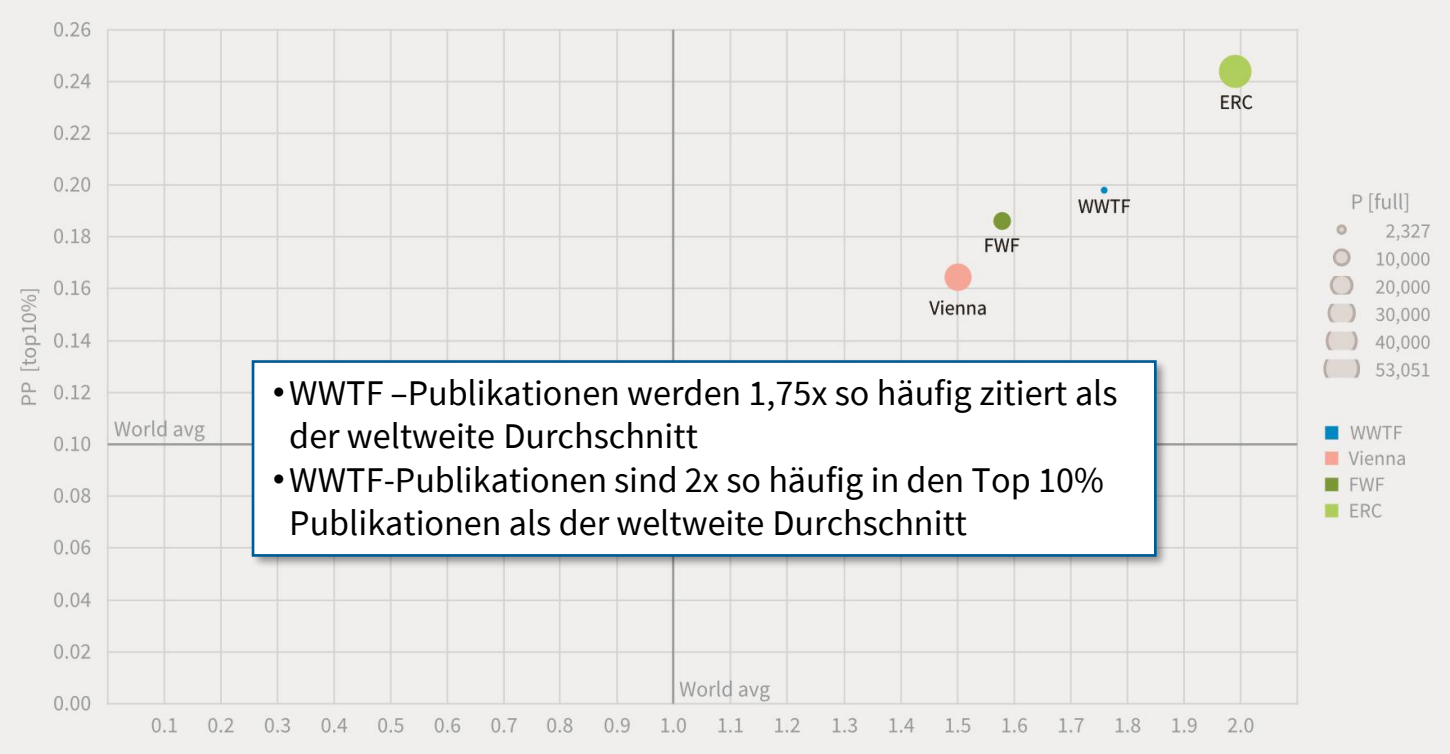



- Der Fokus des WWTF auf Exzellenz in der Grundlagenforschung wird im Forschungsraum Wien stark anerkannt.
- Die Wirkung der WWTF-Förderung zeigt sich sowohl in bibliometrischen Analysen als auch im Karrierefortschritt der Geförderten
- **Wissenschaftliche Exzellenz und gesellschaftliche Relevanz sind kein Widerspruch!**

„Der WWTF unterstützt wissenschaftliche Exzellenz“ – 100 % Zustimmung der Befragten (n = 210)

# Exzellenz in der Forschungsförderung

- Anteil der Publikationen unten den 10% meistzitierten

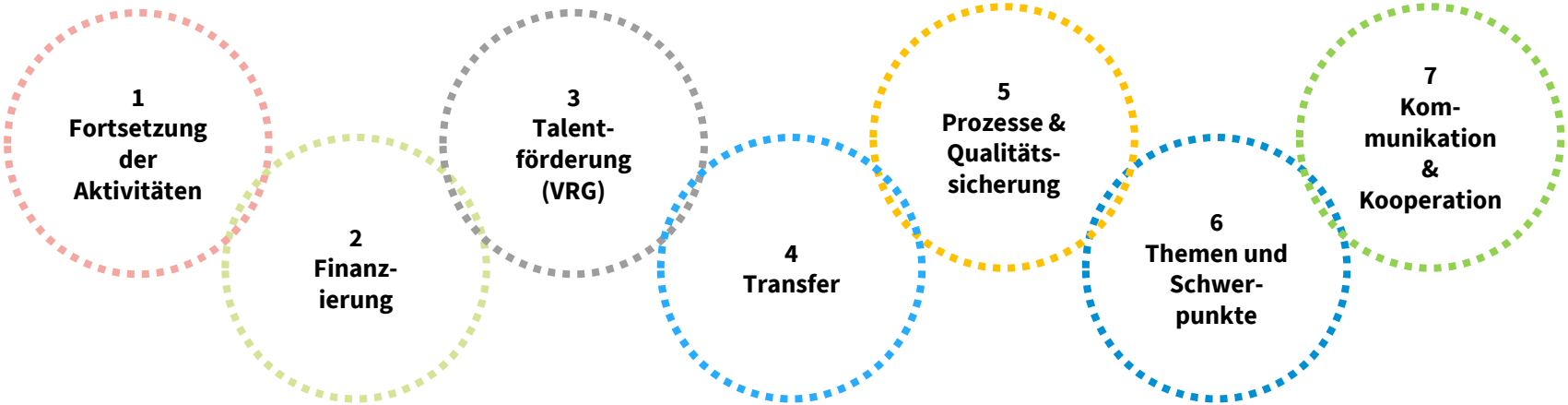



- WWTF –Publikationen werden 1,75x so häufig zitiert als der weltweite Durchschnitt
- WWTF-Publikationen sind 2x so häufig in den Top 10% Publikationen als der weltweite Durchschnitt

- Durchschnittliche Zitationsrate nach Fachgebiet, Jahr und Dok.-Typ

# WWTF Impact Evaluierung 2025 – Empfehlungen

7 Themenkreise für die interne Aufarbeitung Eval im WWTF



Beispiel 1: Evaluierung WWTF 2025

# Gegenüberstellung ToRs und Einschätzung des Panels zur Beantwortung der Fragen

| | | |
|---|---|---|
| Vergangenes | Förderung wissenschaftlicher Exzellenz | Überwiegend Datenevidenz |
| | Beitrag zur Entstehung neuer Forschungsfelder | Datenevidenz + Interviews + Paneleinschätzung (ca. gleichverteilt) |
| | Förderung von Interdisziplinarität und Brückenbildung | Datenevidenz + Interviews + Paneleinschätzung (ca. gleichverteilt) |
| | Auswirkungen auf Forschungsraum und regionales Innovationssystem in Wien | Überwiegend Einschätzung des Panels |
| Zukunft (normativ) | Weitere Beiträge zur Entstehung neuer Forschungsfelder/Ansätze und interdisziplinärer Brückenbildung | Überwiegend Einschätzung des Panels |
| | Integration ausgewählter gesellschaftlicher Herausforderungen und Diskurse in die Kernaktivität | Zu großen Teilen Einschätzung des Panels |
| | Aufrechterhaltung der Offenheit und Agilität für langfristige Entwicklungen angesichts Dynamik der Forschungslandschaft (“Modetrends”) | Zu großen Teilen Einschätzung des Panels |

Beispiel 1: Evaluierung WWTF 2025

# Gegenüberstellung ToRs und Einschätzung des Panels zur Beantwortung der Fragen

| | | |
|---|---|---|
| Vergangene | | |
| | | t) |
| | | t) |
| | | els |
| Zukunft (normativ) | | els |
| | | Panels |
| | Aufrechterhaltung der Offenheit und Agilität für langfristige Entwicklungen angesichts Dynamik der Forschungslandschaft (“Modetrends”) | Zu großen Teilen Einschätzung des Panels |

- Einschätzung vergangener Errungenschaften beruhen eher auf Daten → aber nicht ausschließlich. Bei breiteren Einschätzungen hat die Expertise des Panels enorme Bedeutung
- Eindrücke des Panels am **Site Visit** sind für das Outcome der Evaluierung nicht zu unterschätzen
- Normative Fragen (Handlungsempfehlungen) basieren größtenteils auf den Einschätzungen des Panels → **Daten beantworten keine normativen Fragen**

# Beispiel 2: Externe Evaluierung der Programme PEARL und ATTRACT des FNR

# Beispiel 2: Evaluierung FNR Programmevaluierung Luxemburg

Evaluierungsgegenstand:

Die zwei größten Förderprogramme des Luxembourg National Research Fund (FNR) im Auftrag des Ministry of Higher Education and Research (MESR) in der Personenförderung

- **PEARL**: Attracting established leading scientists to research institutions in Luxembourg
- **ATTRACT**: Attracting young talents to research institutions in Luxembourg

- **WWTF in Doppelrolle**
  - Sekretariat und Organisation
  - Michael Stampfer als Teil des Panels

# Unterschiede Evaluierungen WWTF und Luxemburg

| | WWTF | Luxembourg |
|---|---|---|
| Evaluierungsebene | Organisation / Impact | Förderprogramm(e) |
| Ziel & Fokus | Systemisch: Wirkung des WWTF im Wiener FTI-System - strategisch | Programmleistung: Wirksamkeit und Effizienz der beiden Förderprogramme - operativ |
| Evaluationsdesign & Methoden | Interviews & Fokusgruppen, SAR, umfassende bibliometrische Analyse, Panel-Review | Interviews, SAR, kleine bibliometrische Analyse, Panel-Review |
| Zeithorizont | Letzte 10 Jahre im Fokus + Handlungsempfehlungen für nächsten 10 Jahre | Seit Programmbeginn (2006) + Handlungsempfehlungen für nähere Zukunft |
| Inhaltliche Schwerpunkte | Systemische Wirkung, Interdisziplinarität, Vernetzung, Exzellenz & gesellschaftlicher Nutzen | Exzellenzförderung, Karriereentwicklung, Governance |
| Ausrichtung und Kontext | Fokus auf regionale Forschungsförderung | Nationale und internationale Ausrichtung |

# Unterschiede und Ähnlichkeiten der beiden Evaluierungen

- Prozess und Methoden und der daraus resultierende Aufwand ist ziemlich ähnlich.
- Auftraggeber in Luxembourg war Ministerium, nicht die zu evaluierende Institution selber
- Kontexte sind IMMER zentraler Evaluierungsgegenstand, egal wie groß man den Evaluierungsgegenstand wählt
- Schriftliche Informationen als Input wichtig → Aber: Was Stakeholder (und wie) in den Site Visit Interviews sagen, hat die größte Bedeutung
- FNR-Evaluierung: Interviews mit Stakeholdern (online) vor dem Site Visit (aus zeitlichen Gründen) → hat sich positiv ausgewirkt, weil das Panel schon vorab in Mindset kam und Fragenansätze entwickeln konnte.
- Integration der vorausgehenden Datenfindung (Bibliometrie, Begleitstudien) ist heterogen: Bezug auf Evidenz → Assessment → Recommendations

# Vor-und Nachteile von Panel Evaluierungen → Take away points

**Vorteile**

- Multiperspektivisch: verschiedene Sichtweisen fließen ein
- Geeignet für komplexe, schwer messbare Themen
- Konsensorientierte Ergebnisse
- Flexibel mit anderen Methoden kombinierbar
- Gut geeignet für normative Handlungsempfehlungen, Richtungsentscheidungen

**Nachteile**

- Gefahr von Subjektivität und Bias (dominante Stimmen, Gruppendenken)
- Ergebnisse schwer zu quantifizieren und zu vergleichen
- Aufwand für Organisation, Zusammensetzung und Moderation des Panels → hohe Kosten & zeitl. Ressourcen
- Transparenz der Entscheidungswege muss gesichert werden, sonst geringe Nachvollziehbarkeit und Gefahr von Intransparenz

# Link zu Evaluierungsdokumenten:

Im fteval Repository:

WWTF Website: